

Classica

TROPHY

2012

Ausschreibung / Reglement

Classica Trophy – Race Regularity

Salzburg, Dezember 2011

Michael Steffny
Mike Höll

Classica Trophy 2012

Die „Historische Fahrergemeinschaft - HFG-Austria“, A-5026 Salzburg, Ignaz Rieder Kai 83, und die Firma Classica Automobile GmbH Salzburg schreiben die

„Classica Trophy 2012“

zu folgenden Bedingungen aus:

1. Allgemeines

Die Classica Trophy ist eine Wettbewerbsserie für jene Teilnehmer, die zwar Interesse am Fahren auf geschlossenen Rennstrecken haben, sich jedoch nicht den Härten eines Rennens aussetzen wollen. Aus diesem Grund wird auch 2012 eine Meisterschaft in einer Serie von 6 Wochenenden mit je 3 Wertungsläufen, mit Gleichmäßigkeitswertung, durchgeführt. Jeder Teilnehmer hat die Wahl, so schnell zu fahren, wie er will. Damit können auch Fahrzeuge, die bis dato vor allem bei historischen Rallyes eingesetzt wurden, an dieser Serie teilnehmen.

2. Teilnehmer/Lizenz

Teilnehmen können alle Personen, die einen gültigen Führerschein und die neue **RaceCard der OSK** besitzen. Sowohl Fahrer als auch Beifahrer müssen bei der Abnahme eine gültige RaceCard vorweisen. Die RaceCard kann für das ganze Kalenderjahr (€48,-) oder für einzelne Rennen (€ 14,-) gelöst werden. Informationen über die RaceCard sind am Ende der Ausschreibung zu finden.

3. Fahrzeuge

Zugelassen sind alle Fahrzeuge, deren Modellpräsentation bis 1986 erfolgte, auch wenn sie jüngeren Baujahres sind. Vom Vorkriegsauto bis zum Youngtimer ist alles willkommen. Käfig, Feuerlöscher, etc. sind NICHT verpflichtend. *Nach Zustimmung des Veranstalters dürfen als „Collectors Cars“ auch seltene Fahrzeuge jüngeren Baujahres teilnehmen, die motorsportliche Tradition haben.*

Die Fahrzeuge müssen im Prinzip den Regeln der STVO entsprechen, auch wenn sie nicht für die Straße zugelassen sind. Die Wahl der Reifen steht frei, müssen jedoch eine Straßenzulassung haben (E Prüfzeichen). Die Reifen müssen in einem technisch einwandfreien Zustand sein. **Slickreifen** sind ausdrücklich **verboten**.

4. Sicherheitsausrüstung

Vorgeschrieben sind:

- **Helm und Gurtpflicht** für Fahrer und Beifahrer
- Die Fenster während der Läufe geschlossen zu halten
- Die Scheinwerfer mit Race-Tape abzukleben.

Classica Trophy 2012

Empfohlen, aber nicht vorgeschrieben sind:

- Feuerlöscher
- Überrollkäfig
- Rennoverall und Handschuhe

5. Verhalten auf der Rennstrecke

Am Beginn jeder Veranstaltung findet eine verpflichtende Fahrerbesprechung statt, bei der das Verhalten auf einer Rennstrecke sowie die Besonderheiten der jeweiligen Strecke erklärt werden. Es wird empfohlen an den Histo-Cup-Rennfahrerlehrgängen teilzunehmen. (Näheres unter www.histo-cup.at).

Jeder Teilnehmer wählt seine Geschwindigkeit so, dass er sicher seine Runden fahren kann und weder sich noch andere Teilnehmer gefährdet. Überholt wird nur auf den Geraden. „Dem Vordermann gehört die Kurve.“

6. Ausstattung mit Uhren und Equipment

Erlaubt sind nur mechanische Uhren und mechanische Wegstreckenzähler. Nicht erlaubtes Equipment, welches im Fahrzeug eingebaut ist, muss für die Veranstaltung außer Betrieb genommen und bei der Rennleitung deklariert werden. Die Verwendung von unerlaubten Hilfsmitteln wird in der Ergebnisliste veröffentlicht.

7. Wertungsklassen

Gefahren wird auch 2012 in 2 Klassen:

Solofahrer und **Teams** mit Fahrer und Beifahrer.

Die Teilnehmer müssen mit der Nennung, spätestens aber bei der Abnahme deklarieren, in welcher Klasse sie teilnehmen. Die Fahrzeuge werden entsprechend gekennzeichnet. Solofahrer dürfen während der gesamten Veranstaltung keine Beifahrer mitnehmen. Die Nichtbeachtung führt zum Ausschluss aus der Wertung. Fahrer und Beifahrer dürfen sich abwechseln.

8. Ablauf der Veranstaltung

Da an jedem Rennwochenende die Zeitpläne unterschiedlich sind, wird jeweils vor der Veranstaltung der detaillierte Zeitplan auf www.histo-cup.at in der Rubrik „Termine“ online gestellt.

Lauf 1

Freies Training Samstag:

Lauf 2-4: Wertungsläufe

Der Start erfolgt fliegend nach der Einführungsrunde. Die erste volle Runde wird als Referenzrunde gewertet. Die nächsten 4 Runden müssen exakt in der Zeit der Referenzrunde gefahren werden. Gemessen wird die Abweichung der tatsächlichen

Classica Trophy 2012

Rundenzeiten von der Referenzzeit. Für jede 100stel -Sekunde Abweichung erhält der Teilnehmer einen Fehlerpunkt. Alle weiteren Runden bis zur Zielflagge können frei gefahren werden.

Die Anzahl der Wertungsrunden kann per Durchführungsbestimmung den Bedingungen angepasst werden.

9. Wertungsmodus

Gewertet wird in Punkten. Jede 100stel-Sekunde Abweichung von der Vorgabezeit ist ein Fehlerpunkt. Es wird jede Runde für sich gewertet. Wer am wenigsten Fehlerpunkte hat, ist der Sieger. Höchste Fehlerpunkteanzahl je Runde: 1000 Punkte

Gesamtwertung:

Für den Gesamtsieg des Wochenendes werden die Punkte der drei Läufe addiert. Gesamtsieger der Veranstaltung ist jener Teilnehmer, der nach den Wertungsläufen (Samstag und Sonntag) die geringste Anzahl an Fehlerpunkten hat.

Die ersten drei der beiden Klassen „Team-„ und „Solowertung“ erhalten Pokale.

Classica-Trophy Meisterschaft 2012

Für 2012 sind 6 Veranstaltungen ausgeschrieben. In Summe ergibt das 18 Wertungsläufe. Jeder Lauf an jedem Wochenende wird separat gewertet. Die besten 15 Ergebnisse werden gewertet.

Gewertet wird jeder Lauf je Klasse nach folgendem Schema:

- Platz 1 = 10 Punkte
- Platz 2 = 8 Punkte
- Platz 3 = 6 Punkte
- Platz 4 = 5 Punkte
- Platz 5 = 4 Punkte
- Platz 6 = 3 Punkte
- Platz 7 = 2 Punkte
- Platz 8 = 1 Punkt

Bis drei Teilnehmer je Klasse werden halbe Punkte vergeben, ab vier Teilnehmern die vollen Punkte.

10. Haftungsausschluss

Fahrer und Beifahrer erklären mit der Abgabe der Nennung ausdrücklich den Verzicht auf Ansprüche strafrechtlicher und zivilrechtlicher Natur, für Schäden jeder Art, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen, gegenüber:

- den Veranstaltern, deren Helfern und Helfershelfern
- Behörden
- allen Personen, die mit der Veranstaltung in Verbindung stehen
- allen anderen Teilnehmern, Beifahrern und deren Helfer und Helfershelfer
- den Fahrzeugeigentümern
- den Ringbetreibern und dessen Mitarbeitern

Classica Trophy 2012

11. Nennung und Nenngeld

Die Nennung ist 3 Wochen vor der Veranstaltung über die Homepage des Histo-Cups (www.histo-cup.at) abzugeben.

Keine Einschreibegebühr. Das Nenngeld beträgt je Veranstaltung **€ 380,00** und ist bis zum jeweiligen Nennschluss auf das Konto 100471555 bei der Spänglerbank Salzburg, BLZ 19530 lautend auf HFG-Michael Steffny einzubezahlen. (BIC: SPAEAT2S, IBAN: AT13 1953 0001 0047 1555). Nenngeld ist Reuegeld!

12. Leistungen des Veranstalters

Streckenmiete für 1 Trainingslauf und 3 Wertungsläufe
Rennleitung, Streckensicherung
Startnummern
Zeitnehmung und Auswertung
Siegerehrung mit Pokalen für die ersten drei der Gesamtwertung je Klasse
Platz im Fahrerlager

13. Classica-Trophy Termine 2012

- 14.-15. April Red Bull Ring (A)
- 05.-06. Mai Fanciacorta (I)
- 02.-03. Juni Salzburgring (A)
- 07.-08. Juli Pannoniaring (H)
- 04.-05. August Slovakiaring (SK)
- 08.-09. September Salzburgring (A)

Mindestteilnehmerzahl: 20 genannte Fahrzeuge pro Veranstaltung

14. Adresse des Veranstalters

Historische Fahrergemeinschaft / HFG-Austria

HISTO-CUP AUSTRIA /

Michael Steffny

Anton Breitner Straße 9

5020 Salzburg

Tel.: +43 664 3404546

Fax: +43 662 620 533

E-Mail: histo@steffny.at

homepage: www.histo-cup.at und www.young-timer.at

Auszug aus der Beschreibung der OSK Race Card von der OSK Homepage:

Was ist die OSK-Race Card?

- Die RaceCard der OSK ist ein Ausweis für Hobbysportler im Bereich Karting, Motorrad, Gleichmäßigkeitsbewerbe, Drift und Slalom mit speziell dafür entwickelter Motorsport-Unfallversicherung - ohne ärztliche Voruntersuchung. (In den allgemeinen österr. Versicherungsgrundlagen für übliche Unfallversicherungen ist das Risiko „Motorsport“ ausgeschlossen).
- Die OSK schafft neben ihrem Angebot für den Leistungssport (= Lizenzsport) auch ein spezielles Angebot für Hobbysportler und Breitensportveranstalter Breitensport (= OSK-RaceCard). Es ist ein Angebot an Veranstalter, welche im Breitensport aktiv sind oder werden möchten. Ziel ist die Förderung der Sicherheit und Qualitätsverbesserung im Motorsport für alle Beteiligten in allen Bereichen.

Der folgende Versicherungsschutz ist mit der OSK-RaceCard gewährleistet:

Deckung für	OSK-RaceCard	im Vergleich: OSK Lizenz
Todesfall	---	€ 15.000,00
Dauerinvalidität linear	€ 12.000,00	€ 20.000,00
Heilkosten	€ 10.000,00	€ 14.000,00
Rückholkosten	€ 5.000,00	€ 7.300,00
	keine ärztliche Voruntersuchung	ärztliche Voruntersuchung
Kosten	€ 48,00 Jahr	€ 94,00 Jahr
	€ 14,00 Veranstaltung	€ 19,00 Veranstaltung

Wer kann sich mit der OSK-RaceCard absichern?

- Hobby-Motorsportler im Karting-, Motorrad-, Gleichmäßigkeits-, Drift- und Slalomsport können bei OSK-RaceCard-Veranstaltungen teilnehmen und diesen Versicherungsschutz für ihre Sportaktivitäten nutzen.
- Veranstalter können finanzielle Folgen aus dem Unfallrisiko für ihre Sportler unkompliziert absichern und dies auch den Behörden vorlegen. Für einen umfassenden Versicherungsschutz auch für Veranstalter empfiehlt die OSK eine Haftpflicht- und Funktionärsunfallversicherung abzuschließen.
- OSK-RaceCards können entweder über die OSK oder beim jeweiligen Veranstalter mittels Antragsformular gelöst werden.
- OSK-Lizenznehmer können an OSK-RaceCard-Bewerben in ihrer Disziplin ebenfalls an den Start gehen, d.h. ihre (umfangreichere) Lizenzunfallversicherung ist für diese Rennen aufpreisfrei gültig.

Was sind OSK-RaceCard Veranstaltungen?

- Motorsportbewerbe für Hobbysportler im Karting-, Motorrad- und Slalomsport mit OSK-RaceCard-Unfallversicherung auf vom Veranstalter mit entsprechenden Sicherheitseinrichtungen ausgestatteten Rennstrecken.
- Diese Bewerbe sind offen für OSK-RaceCard-Inhaber und OSK-Lizenznehmer.

Classica Trophy 2012

Was sollten Veranstalter und Sportler wissen?

- Veranstalter melden bei der OSK einen OSK-RaceCard-Bewerb (z.B. Motocross, Karting, Motorradrennsport, Drift, Gleichmäßigkeit, Slalom, Supermoto, Trial...) an. Sie erhalten eine für das laufende Kalenderjahr gültige Veranstalterlizenz der OSK (€ 15,-) und eine Veranstaltungslizenz (€ 48,-) und ihr Bewerb wird in den Kalender aufgenommen und veröffentlicht.
- OSK-RaceCard-Bewerbe können auch Trainingstage oder z. B. Läufe im Rahmen von Österreichischen Staatsmeisterschaftsveranstaltungen sein.
- Der Veranstalter übermittelt seine Ausschreibung zur Information an die OSK (Sportler können diese dann auch über die OSK anfordern).
- OSK-Haftpflichtversicherung- und Funktionärsunfallversicherungsangebot der OSK können von OSK-RaceCard-Veranstaltern genutzt werden; in jedem Fall empfiehlt die OSK dringend die Absicherung dieser Risiken.
- Die Rennstrecken verfügen entweder über ein OSK-Streckenprotokoll oder der Veranstalter übermittelt seinen Streckenplan und gibt seinen Sicherheitsverantwortlichen bekannt, der seine Sicherheitseinrichtungen auf der Strecke (z. B. müssen Streckenposten in Sichtverbindung stehen), die medizinische Versorgung, die Sicherheitskleidung der Sportler und die Fahrzeugsicherheit überprüft.
- Eine medizinische Erstversorgung an der Strecke durch Notarzt und/oder Rettungswagen (RTW) mit Fahrer und Rettungs- oder Notfallsanitäter und/oder Rettungshubschrauber, etc..., ist vorzusehen. Ein Notarzt muss zumindest rasch erreichbar und im Vorfeld über die Veranstaltung informiert sein.
- Der Veranstalter stellt im Namen der OSK OSK-RaceCards an seine Sportler aus (Antragsformulare über OSK erhältlich), hebt die Prämien dafür ein und sendet eine Liste der Teilnehmer, alle ausgefüllten Antragsformulare und den Prämienbetrag innerhalb von 5 Tagen an die OSK, die die Versicherung informiert. Der Versicherungsschutz gilt ab Ausstellungszeit.
- Die Altersgrenzen für RaceCard-Inhaber orientieren sich an den disziplinenbezogenen Richtlinien (Grundregel: kein Höchstalter definiert; untere Altersgrenze im Reglement minus 1 Jahr).
- Um den Versicherungsschutz zu gewährleisten, müssen die Sportler Sicherheitskleidung tragen, dies wird durch den Sicherheitsverantwortlichen überprüft (vor allem Helme, Augenschutz, Handschuhe, Overalls, Schutzkleidung gemäß Disziplinenreglement, Fahrzeugsicherheit...).
- Bei Unfällen protokolliert der Veranstalter diese Zwischenfälle und gibt der Versicherung über die OSK die Vorfälle bekannt. Die Fahrer melden ihre Ansprüche direkt über die OSK an die Versicherung.
- Es ist kein Einsatz von OSK-Offiziellen am Veranstaltungsort vorgesehen – die Verantwortung liegt beim Veranstalter. Auf Anfrage des Veranstalters oder auf Initiative der OSK können aber jederzeit OSK-Offizielle beratend eingesetzt werden. Bei Sicherheitsproblemen haben diese aktiv zu werden.
- Die OSK erläßt in Abstimmung mit den Veranstaltern Richtlinien für OSK-RaceCard Bewerbe.